

# Landwirtschaftsbetrieb Gierth



# Betriebsspiegel:

- in 01936 Schmorkau, am Rand der Königsbrücker Heide, ca. 30 km nördlich von Dresden
- 463 ha Acker, 225 ha Grünland, 86 ha Wald
- Boden: lehmiger Sand, Sand, sandiger Lehm, 18-38 BP
- Niederschläge: 570 mm p.a.
- 500 Milchkühe
- 200 Kälberplätze,
- 360 Färsenaufzuchtplätze
- 90 Bullenmastplätze
- Milchproduktion: Leistungen/Tag, Jahr: 40-42 kg Ø/d, > 12 500 kg Kuh/a
  - 4,05% F, 3,58% E, ZZ 220



- Reproduktionsrate 24-26%
- Ø LL Abgänge ca. 46700 kg Milch (1.Halbjahr 2025)
- 2 x melken pro Tag im 40er Außenmelkerkarussell (1 Person)
- Milch verkauft ~ 6.000.000 kg an Heinrichsthaler pro Jahr
- Weidegang in der Weidesaison für Trockensteher und tragende Färsen
- 15 Mitarbeiter + 5 Azubis
- komplett eigene Arbeitserledigung, außer Pflanzenschutz
- gelegentlich Dienstleistung in Strohpressen, Drusch oder Häckseln für andere Betriebe
- Verkauf von Jungkühen und tragenden Färsen

# Abkalbebox

- Baujahr 2021
- Fressgang planbefestigt, wird aller 2 Tage abgeschoben
- Liegebereich mit Stroh aller 2 Tage nachgestreut
- aller 2 Wochen wird komplett gemistet
- großer Deckenventilator



- Edelstahltränken, welche ohne Werkzeug komplett zu reinigen sind
- Abtrenngitter für Kalbende, zusammenklappbar
- Fanggitter



- Raum mit Geburtshelfer, Kälberkarre, mobilem Melkplatz, Gefreierschrank für Kolostrum und Auftaugerät für Kolostrum



# Versorgung Kalb nach Geburt

- Nabeldesinfektion mit Jodspray
- schnellstmöglich eingefrorenes Kolostrum
- Eisengabe oral



- tiefgefrorenes Kolostrum in Koffern mit Einmalbeuteln
- Brixwerte wurden vorher gemessen und stehen auf jeden Koffer
- zusätzlich steht auch das Datum des Einfrierens drauf
- wird im Wasserbad aufgetaut (bei uns das System von ColoQuick)

Temperaturunabhängige Bestimmung der Kolostralmilchqualität mittels Refraktometer

Erklärung der Ergebnisse

% Brix	Kolostralmilchqualität	IgG (g/l)
≤ 17 (verwerfen)	schlecht	0 - 25
18 - 20 (bedingt für Bullenkälber)	dürfig	25 - 50
20 - 30 (Bullenkälber bedingt Kuhkälber)	gut bis durchschnittlich	50 - 100
≥ 30 (ausschließlich je nach Verfügbarkeit an Kuhkälber)	sehr gut	≥ 100





- Iglos werden nach jedem Kalb mit alkalischem Schaumreiniger gewaschen und desinfiziert
- Transportkarre für neugeborene Kälber wird nach jeder Benutzung ausgespült und desinfiziert
- Gummistiefel werden vor jedem Betreten in Wanne mit Desinfektionsmittel getaucht

- Kälber kommen für die ersten 7 Tage in Einzeliglus
- Tränkeimer und Iglos sind nummeriert, sodass jedes Kalb seinen eigenen Eimer bekommt
- Milchtaxi ( 2x 4 Liter)
- sobald sie sicher saufen und stehen können, wird der Auslauf heruntergeklappt
- Strohlager ist direkt mit integriert
- jeden Tag streut die Frühschicht neues Stroh nach
- Schubkarren und Geräte sind strikt getrennt für neues Stroh (Grün) und zum Ausmisten (Rot)
- Wasser ad libitum

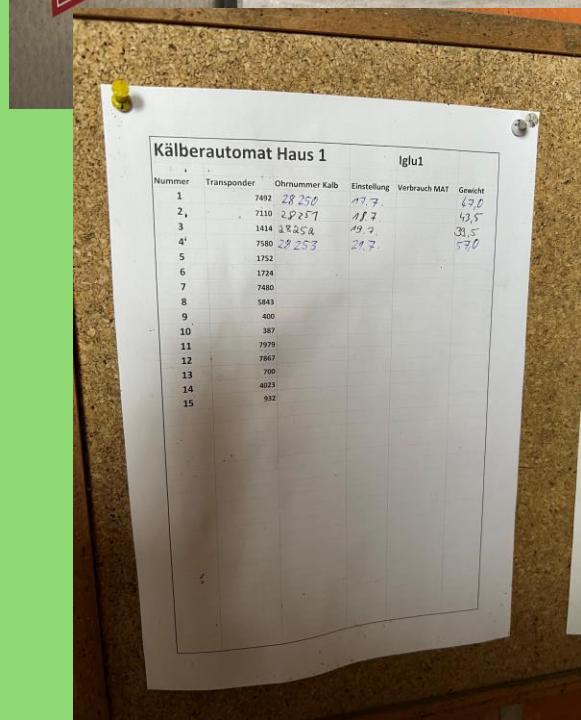


# Kälberanlage

- 8 Gruppen mit je 15 Plätzen
- 6 Gruppen mit Tränkautomat
- in die letzte Gruppe kommen die Kälber nach dem Absetzen ohne Tränkautomat
- Bullenkälber werden mit überschüssiger Kolostralmilch getränkt über Automat
- nur ein Teil der Bullen wird aufgezogen, Rest mit 4 Wochen verkauft
- von 3 Seiten mit Windschutznetzen geschlossen bzw im Sommer offen
- jede Gruppe hat ein Großraumiglu



- Kälber werden mit Transportbox nach 7 Tagen von den Einzelglus zum Kälberstall gefahren
- weibliche Kälber werden vor dem Einstallen gewogen
- Einstallungsgewicht, Ohrnummer, Transpondernummer und Einstallungsdatum werden auf Liste an einer Pinnwand vermerkt
- Gewicht wird nochmals nach dem Abtränken erfasst
- Grippeschutzimpfung
- Mitarbeiter treten vor jedem Abteil in eine Wanne mit Desinfektionsmittel



# Tränkeplan

- 1.-30. Tag bis zu 20 L
- 31.-63. Tag von 20 L auf 0 L
- Portionsgrößen und Sperrzeiten zwischen den Mahlzeiten werden aber festgelegt (14 Tage lang 2,5 l auf einmal und dann 3,5 l auf einmal)
- Milchaustauscher mit 50% Magermilchpulveranteil



- ab 1. Tag in der Gruppe bekommen die Kälber eine Trocken TMR aus 20% fein gemahlenes Stroh, 35% Getreide, 35% Rapsschrot, 5 % Schaumasil, und 5% Kalvicin
- wenn die ersten Kälber abgetränkt sind bzw. sobald die Aufnahme der Trocken TMR sehr hoch ist, wird 50:50 Trocken-TMR und TMR der Leistungsgruppe gefüttert und der Trocken-TMR Anteil immer weiter verringert
- Heu wird im Futterball angeboten
- Futterkohle wird zur freien Aufnahme angeboten
- Scheuerbürste in jeder Gruppe



- Tränkbecken ist sehr gut zu reinigen, kann ohne Werkzeug komplett entnommen werden
- Tränke ist elektrisch beheizt, thermostatgesteuert und frostsicher
- automatischer Wassernachlauf
- funktioniert mit Wiegebalkensystem



- kleiner Apothekenschrank für Medikamente ist mit in einem Tränkautomatenhaus integriert
- Besen, Gabel und Schaufel usw. sind dort auch verstaut



# Ausmisten

- aller 2 Wochen wird gemistet
- Kälber können alle auf die Fressstände hoch gesperrt werden
- alle Gitter können rübergeklappt werden, ohne dass sie hervorstehen
- Iglus werden nach hinten gesetzt
- der Mist wird an geraden Betonkanten abgeschoben, ohne dass ein Pfleiler oder Gitter im Weg ist
- nach dem Ausmisten wird mit Perressigsäure desinfiziert
- ausgestallte Iglus werden mit alkalischem Reiniger gewaschen und anschließend desinfiziert



# Jungviehstall

- 400 Plätze
- erste 2 Gruppen sind auf Stroh mit planbefestigtem Fressgang
- Fressgang ist ohne „Sackgasse“ gebaut, da hier die Kälber den Spaltenschieber kennen lernen
- danach Angewöhnungsgruppe an die Liegeboxen
- dort wird Strohhäcksel noch zusätzlich auf die Gummimatten gestreut
- Färzen bleiben in diesem Stall dann bis 3 Wochen vor der Kalbung bzw. tragende Jungrinder sind während der Saison auf der Weide



## Fazit:

- Kälberverluste liegen bei 2,25 %

## Zukunft ?

- auch Geburtsgewichte erfassen  
→ Analyse und eventuell Selektion nach LTZ?
- Bullenabteil neu bzw. zusätzlich?

